

Terrasse+Balkon: Die besten Tipps im November

Robuste Kübelpflanzen wie Oleander und Olive sollten Sie so lange wie möglich draußen lassen. Winterharte Arten werden vor allem vor Nässe geschützt.



Für die meisten Kübelpflanzen ist die Freiluftzeit spätestens im November zu Ende
Credits: MSG/Martin Schröder

Kübelpflanzen einwintern

Spätestens im November müssen Sie auch in milderen Lagen mit ersten Nachtfrösten rechnen. Deshalb ist es jetzt an der Zeit, die meisten [Kübelpflanzen ins Winterquartier](#) zu bringen. Faustregel für die Überwinterung: Je wärmer das Quartier ist, desto heller muss es sein. Bei gleichmäßigen Temperaturen um die fünf Grad Celsius können Sie auch immergrüne Pflanzen dunkel überwintern, ohne dass die Blätter Schaden nehmen. Robustere mediterrane Arten wie [Oleander](#) und [Olive](#) fühlen sich auch bei leichten Frösten im Freien wohler, als in einem Winterquartier, in dem das Verhältnis zwischen Licht und Temperatur nicht optimal ist. Diese Arten sollten Sie daher so lange wie möglich draußen lassen.

Befestigungen erneuern

Prüfen Sie die Bindedrähte und -schnüre, mit denen Ihre Topfpflanzen an Stützstäbe oder Kletterhilfen fixiert sind. Da viele Stämme im Sommer deutlich an Dicke zulegen, schneiden die Befestigungen die Rinde ein, wenn man sie nicht rechtzeitig lockert oder entfernt. Bindematerialien aus PVC wie zum Beispiel Hohlschnüre sind zwar relativ elastisch, werden aber nach wenigen Jahren spröde und sollten erneuert werden.

Laub als Winterschutz

Das [Herbstlaub](#), das jetzt von den Bäumen fällt, ist im Topfgarten als Winterschutzmaterial nützlich. Sie können damit alle Pflanzgefäße einschütten, in denen winterharte Stauden wachsen. Damit der Wind die Blätter nicht wegweht, Tannenreisig oder ein Gemüsenetz darüberlegen.

Pelargonien als Stecklinge überwintern

Wenn Sie Ihre [Pelargonien](#) bis in die nächste Saison retten wollen, sollten Sie jetzt von den alten Pflanzen Stecklinge schneiden. Sie werden in ein feuchtes Torf-Sand-Gemisch gesteckt und unter einer Folienabdeckung bis zum nächsten Jahr an einem kühlen, hellen Ort gelagert. Das Überwintern der Mutterpflanzen ist nicht zu empfehlen, da sie nach einem Jahr bereits stark verholzt sind und unansehnlich werden.



Topf-Hortensien können mit Winterschutz im Freien überwintern
Credits: MSG/Martin Schröder

Winterharte Kübelpflanzen vor Regen schützen

[Funkien](#), [Fächer-Ahorn](#) oder [Bauern-Hortensien](#) können mit etwas Kälteschutz für die Töpfe problemlos im Freien überwintern. Man sollte sie jedoch regengeschützt aufstellen, zum Beispiel dicht an einer Hauswand, damit sich bei anhaltenden Niederschlägen in den Töpfen keine Stauansätze bilden können. Achten Sie gleichzeitig darauf, dass die Topfballen nicht austrocknen.

Wasserspeicher im Kalthaus füllen

Wenn Sie Ihre Kübelpflanzen im unbeheizten Gewächshaus (Kalthaus) überwintern, sollten Sie darin ein paar große, mit Gießwasser befüllte Gefäße aufstellen. Grund: Das Wasser erwärmt sich langsam auf Lufttemperatur, speichert die Wärme und gibt sie bei fallenden Temperaturen langsam an die Umgebung ab. Das führt im Kalthaus zu einer ausgeglicheneren Temperatur und kann in kalten Nächten sogar das Eindringen von Frost verhindern.

Alte Blumenerde kompostieren

Wenn Sie noch Blumenerde-Reste haben, sollten Sie diese noch im Herbst zum Umtopfen verwenden, zum Beispiel für [Kamelien](#). Haben Sie in diesem Jahr keine Verwendung mehr für die Erde, verteilen Sie die Reste am besten in den Beeten oder auf dem Kompost.

Terrassenmöbel einwintern

Terrassenmöbel aus Teak oder Robinie sind zwar wetterfest, aber der Klappmechanismus wird durch nasskaltes Winterwetter in Mitleidenschaft gezogen. Deshalb sollten Sie Ihre Terrassenmöbel jetzt entweder mit einer speziellen Schutzhülle vor der Witterung schützen oder bis zur nächsten Saison an einem trockenen Ort einlagern.